

Nachhilfeschüler mit LRS (?) - wie vorgehen?

Beitrag von „Cambria“ vom 28. Mai 2012 16:31

Auch wenn ich den Jungen und seine Leistungen nicht kenne, hört es sich nicht nach einer klassischen Lese-Rechtschreib-Schwäche an. Für Kinder mit LRS liegen die Schwierigkeiten nämlich wie der Name schon sagt, beim Lesen und in der Rechtschreibung. Alle anderen Bereiche müssen dabei ganz "normal" ausgebildet sein. Nach deinen Beschreibungen hat der Junge Probleme Arbeitsaufträge zu verstehen und die Aufgaben richtig zu bewältigen. Jeder Schüler hat da ein eigenes Tempo und dein Nachhilfeschüler scheint eben viel Zeit zu benötigen. Ich gehe mal davon aus, dass der Junge die Schwierigkeiten nicht hat, weil er eine andere Muttersprache hat. Auf welche Schule geht er denn?

Anstatt wahllos irgendwelche Aufgaben zu pauken, würde ich den Schwerpunkt eher auf die Arbeitsmethoden legen. Z.B. das Aufgabenverständnis. (Einen Arbeitsauftrag mehrere Male lesen, die Aufgabe anschauen, Bilder und Beispiele betrachten, die wichtigsten Wörter isolieren, den Arbeitsauftrag mit eigenen Worten wiedergeben). Oder mit dem Jungen üben, wie eine Aufgabe anschließend noch einmal kontrolliert werden kann. Oder wie er für einen Test üben kann (Lernkärtchen, Zusammenfassungen schreiben). Oder das Nachschlagen üben. Dann ist er nicht direkt aufgeschmissen, wenn er in der Schule nicht weiß was zu tun ist, sondern kann sich nach und nach immer besser selber helfen.

Zitat von Marry

Bitte ich ihn also darum, einen Satz mit "du" und "einen Brief schreiben" zu bilden, kann er das nicht korrekt ausführen. Noch schlimmer wird es, wenn es um die Vergangenheitsform geht. Wie kann ich dem Jungen hier helfen? Es bringt ja nichts, wenn er das jetzt stur auswendig lernt, oder?

Hast du ihm denn ein Beispiel vorgemacht? Es klingt so, als ob er überhaupt nicht weiß, was er tun soll. Generell würde ich nicht zu viel auf einmal machen, sprich die Vergangenheitsform erst einmal komplett weglassen. Er scheint ja schon mit der einfachen Konjugation nicht zurechtzukommen. Kindern, die sehr unsicher sind, hilft auch das Auswendiglernen.